

Jahresgespräche

Beitrag von „MarPhy“ vom 19. September 2022 06:33

Ich habe mich hier schon eine Weile nicht mehr zu Wort gemeldet, vielen Dank für die vielen Einblicke!

Dem Grundtenor, dass solche Gespräche unter den richtigen Bedingungen auf jeden Fall wünschenswert wären, stimme ich zu. Die Panikmache der GEW verstehe ich nicht. Was soll im Zweifelsfall passieren, wenn ich nicht fähig sein sollte, die vereinbarten Ziele zu erreichen? Unfähigkeit ist kein Dienstvergehen. Und extrinsisch motivieren kann man mich mittels einer eventuell ausbleibenden Beförderung auch nicht. Die gibt es ja sowieso nicht.

Zitat von Palim

Auch ich hatte schon mehrere SL,

eine davon wollte gerne Gespräche unter 4 Augen führen, verdrehte aber auch nach DB oder anderen Gesprächen die Worte und nutzte alles gegen die Person oder das Kollegium.

Ich wünsche allen vernünftige SL, mit denen man gut reden kann, aber es braucht auch manchmal den Schutz oder Beistand des PR.

Für Personalgespräche sollte, wie für alle anderen offiziellen Gespräche, auch ein Protokoll geführt werden, welches von beiden Seiten unterschrieben wird. Aber es stimmt, wenn die Fronten da total verhärtet sind, braucht man damit nicht anzufangen. Absolut gruselig, was manche hier berichten. Wählt beim nächsten mal die richtigen Leute in den Personalrat und lasst die ein paar entscheidende Fortbildungen machen. Der PR ist nicht nur da, um das Schuljahresabschlussgrillen zu organisieren und um zu runden Geburtstagen einen Blumenstrauß zu überreichen.

Ist jetzt ne Steile These, aber es scheint so, als hätten genau die keine Lust auf diese Gespräche, für die sie besonders wichtig wären:

1. Schulleitungen, die gern allein in ihrem Bunker sitzen
2. KollegInnen die bestehende Konflikte mit der Schulleitung haben
3. Schulleitungen, die insgeheim wissen, dass sie ihre Pflichten hinsichtlich Schulentwicklung und Mitarbeiterführung vernachlässigen
4. KollegInnen, die insgeheim wissen, dass sie ihre Arbeit nur mit dem halben Arsch machen

Jemand, der sich in seiner Rolle wohlfühlt und seine Arbeit gut macht, die rechtlichen Rahmenbedingungen kennt und naja, irgendwie halt selbstreflektiert ist, hat nichts zu befürchten und daher tendenziell Lust. Das einzige, was ihm die Tour vermasseln kann, ist eine

unkonstruktiv agierende SL.